

Spitzer Gemeindebrief

Informationen des Bürgermeisters

Ausgabe 1/2001 (März)

Diese Version wurde aus der bestehenden Html-Ansicht erstellt und im neuen Layout als PDF Datei wieder bereitgestellt.

1. Volkszählung 2001

Am 1. Jänner 2001 waren 2.169 Personen in Spitz gemeldet. Hievon sind allerdings nur 1.764 Haupt-wohnsitzer, welche der Markt-gemeinde Spitz einen gerechten Anteil an den Steuereinnahmen sichern, die der Bund auf die Länder und Gemeinden aufteilt. Seitens der Markt-gemeinde Spitz sollen nun die rund 405 Zweitwohnsitzer im Hinblick auf die bevorstehende Volkszählung davon überzeugt werden, in Spitz ihren Hauptwohnsitz zu melden. Denn am Ergebnis dieser Volkszählung wird für die nächsten 10 Jahre der finanzielle Anteil für Spitz ausgerichtet sein.

Je mehr Einwohner sich zu Spitz als ihrem Hauptwohnsitz bekennen, um so besser und umfangreicher kann die Gemeinde ihre Leistungen anbieten, wie insbesondere Kinderbetreuung, Schulen, Unterstützung von Vereinen, Straßen- und Kanalbau, Wasserversorgung, Bewirtschaftung des Freibades und vieles mehr.

2. Mandel- Pfirsichbaumaktion

Die Bezirksbauernkammer Krems führt in Zusammenarbeit mit den Wachaugemeinden eine Mandel-Pfirsichbaumaktion durch. So ist geplant, alte bodenständige Mandel-sorten, wie die Königs- und die Krachmandel sowie den Gelben Weingartenpfirsich wiederum anzusiedeln. In alten Wachauer Chroniken werden diese Obstgehölze als landschaftsprägendes Element erwähnt. Durch eine breite Teilnahme der Bevölkerung an dieser Aktion würde ein gewichtiger Beitrag zur Pflege unseres Landschaftsbildes geleistet werden. Infolge der Auspflanzung der frühblühenden Sorten könnte als Nebeneffekt auch eine Verlängerung der Fremdenverkehrssaison möglich sein.

Alle Mitbürger der Markt-gemeinde Spitz sollten - sofern sie die Möglichkeit zur Auspflanzung der erwähnten bodenständigen Obst-sorten haben - an dieser Maßnahme interessiert sein. Die Wachau wäre ohne Zweifel bei entsprechender Beteiligung um eine Attraktion reicher.

Die Kosten für ein Mandel- oder Pfirsich-bäumchen betragen etwa S 200,- bis S 250,-.

Die österreichweite Volkszählung startet am 2. Mai und wird Ende Mai abgeschlossen. Stichtag ist der 15. Mai. Gezählt werden Personen, Gebäude, Wohnungen und Betriebsstätten. Die Fragebögen werden von Zählorganen, die speziell geschult und mit Ausweisen ausgestattet sind, direkt in die Spitzer Haushalte gebracht.

Mit ihrem Bekenntnis zu Spitz als Hauptwohnsitz ermöglichen Sie der Gemeinde die zur Sicherung der Lebensqualität notwendigen Investitionen!

Um- und Anmeldungen nimmt das Gemeindeamt entgegen.

Seitens der Markt-gemeinde Spitz werden Personen gesucht, die sich als Zählorgan zur Verfügung stellen. Wenn sie bereit sind, sich als Zählorgan zur Verfügung zu stellen oder wenn sie andere Fragen zur Volkszählung haben, wenden sie sich an das Gemeindeamt (Frau Kronberger, 2248 oder 2448)

Die Bezirksbauernkammer Krems führt die Anschaffung gemeinsam durch, sodass Kostenvorteile erlangt werden können. Sofern Sie an der Anschaffung von Mandel- und / oder Pfirsichbäumchen Interesse haben, wird um Meldung bis spätestens 20. März 2001 am Gemeindeamt gebeten. Wir reichen Ihre Meldungen an die Bezirksbauernkammer Krems weiter.

3. Erste Wachauer Münzen- und Briefmarkenbörse

Am 12. Mai 2001 wird in Spitz, Gasthof „Goldenes Schiff“ die Erste Wachauer Münzen- und Briefmarkenbörse stattfinden. Im Rahmen der Veranstaltung, welche auch seitens der Markt-gemeinde Spitz Unterstützung findet, soll eine große Gewinn-tombola stattfinden. Darüberhinaus kommt es zur Prägung des „Spitzer Pfennig“. Bei Erfolg ist daran gedacht, die Veranstaltung zu einer regelmäßigen Einrichtung zu machen.

4. Wachauer Gesundheitstag

Die Wachaugemeinden Aggsbach-Markt, Rossatz-Arnsdorf, Mühldorf, Krems und Spitz haben sich auf Grund unserer Initiative zusammengeschlossen und veranstalten heuer erstmals gemeinsam einen Wachauer Gesundheitstag, welcher am 22. April 2001 in der Hauptschule Spitz stattfinden wird. Die Organisation liegt wiederum in den bewährten Händen von Dr. Thomas Nothnagl. Die Veranstaltung weist drei Schwerpunkte auf. In einer attraktiven viel-fältigen Gesundheitsstraße bestehen zahlreiche Möglichkeiten, die eigene Gesundheit zu testen. Zahlreiche Vorträge zu medizinischen Themen richten sich an speziell interessiertes Publikum und viele Organisationen konnten zur Einrichtung eines Ausstellungs- und Präsentationsstandes gewonnen werden. Die gesamte Wachauer Bevölkerung wird eingeladen, an diesem Gesundheitstag teilzunehmen, der im nächsten Jahr in einer anderen Wachaugemeinde stattfinden soll.

5. Kleintierkörperentsorgung

Aus gegebenen Anlass wird darauf hingewiesen, dass tote Kleintierkörper beim Gemeindeabwasserverband 3500 Krems, An der Schütt 50, (Tel.Nr. 02732/85339) abgegeben werden können.

6. Wasserbezugsgebühr, Regelung bei Gebrechen

Seitens der Gemeinde werden bei den am häufigsten auftretenden Gebrechen folgende Regelungen getroffen:

- Wenn der Wasserzähler auf Grund eines Gebrechens unvermutet stehenbleibt, wird der Durchschnittsverbrauch der letzten drei Jahre berechnet.
- Wenn der Wasserzähler läuft ohne dass ein Verbrauch vorliegt, wird ebenfalls der Durchschnitt der letzten drei Jahre berechnet.
- Wenn ein Mehrverbrauch auftritt, der auf ein Gebrechen zurück-zuführen ist, erfolgt eine Verrechnung des Mehrverbrauches bis zu 30 % des Jahresverbrauches, maximal jedoch 50% des Wertes des Vorjahres.

In jedem Fall ist die Beiziehung der von der Marktgemeinde Spitz betrauten Fachfirma Kepplinger GMBH. erforderlich.

7. Achtung Giftködern

Seit Jahresbeginn sind im Bereich Siedlung Erlahof, Auf der Wehr, Erlahofpark und Kirchensteig mehrere Katzen an Giftködern verendet. Aus diesem Anlass werden alle Besitzer

von Tieren um erhöhte Vorsicht gebeten! Das verwendete Gift ist auch für Menschen lebensgefährlich! Aus eben diesem Grund ist das Auslegen von Giftködern strengstens verboten. Gerade wenn sich in nächster Nähe Einrichtungen für Kinder befinden, handelt es sich bei diesem Vorgehen um eine grobe Verantwortungslosigkeit.

8. Verbesserung der NÖ Pendlerhilfe

Die NÖ Landesregierung hat die Richtlinie der NÖ Pendlerhilfe verbessert. Die jährliche Pendlerhilfe beträgt nunmehr 40 % des Preises von elf Monatsstreckenkarten der ÖBB der jeweiligen Entfernungskategorie für Regional- und Eilzüge (bisheriger Förderungssatz 33,3 %). Damit wird den gestiegenen Kosten für die Pendler verstärkt Rechnung getragen. Antragsformulare und Richtlinien können unter Tel.Nr. 02262/705-221, 222, 232, angefordert werden.

9. Arbeitskreis zum Schutz der Wachau, Vollversammlung am 1. März 2001

In der vor kurzem abgehaltenen Vollversammlung des Arbeitskreises zum Schutz der Wachau wurden im Hinblick auf die verstärkte Zusammenarbeit der Wachaugemeinden umfangreiche Änderungen beschlossen. Vertreter aller Wachaugemeinden, der Stifte Melk und Göttweig sowie der Fachbereiche Naturschutz, Weinbau, Tourismus, Landwirtschaft und Kunst/Kultur haben nun die Möglichkeit der Mitbestimmung im Vorstand.

Dieses Gremium besteht nun aus insgesamt 28 Personen und garantiert durch die breite Streuung ausgewogene Entscheidungen und eine Berücksichtigung der verschiedensten Interessen.

In Neuwahlen hat mir die Vollversammlung wiederum für drei Jahre das Vertrauen geschenkt und den Auftrag erteilt, als Vorsitzender diese Wachauer Plattform zu leiten. Zu Stellvertretern wurden Vizebürgermeister DI Anton Bodenstein (Weißenkirchen) und Stadtrat Evelyn Kitzwögerer (Krems) bestellt. Dem engeren Vorstand gehört auch der Obmann unseres Tourismusvereines, Ing. Franz Machhörndl, an. Der Vertreter der Marktgemeinde Spitz ist GR Mag. Christian Durchschlag.

Äußeres Zeichen der Umstrukturierung ist die Änderung des Vereinsnamens in „Arbeitskreis Wachau“. Damit wird signalisiert, dass mit den erreichten Auszeichnungen der größtmögliche Schutz garantiert ist und es nunmehr notwen-

dig ist, gemeinsam die Stärken der Wachau weiterzuentwickeln. Gleichzeitig erinnert der Vereinsname an die gemeinsame jüngere Geschichte der Wachau.

In Rahmen der Vollversammlung wurde das neue „Leitbild Welt-kulturerbe Wachau“ beschlossen, mit dem sich alle Wachauer Gemeinden und Institutionen zur gemeinsamen Zielvorstellungen be-kennen (siehe Anhang).

Gegenwärtig konzentriert sich der Arbeitskreis auf die angestrebte Teilnahme am EU-Programm „LEADER +“. Hier handelt es sich um ein Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum. Voraussetzung für eine Teilnahme ist die Vorlage eines innovativen und modellhaften Programms, das fächerübergreifend die Einzigartigkeit unserer Kulturland-schaft dokumentiert und weiterent-wickelt.

Das dem Antrag zugrunde liegende Konzept soll bis Sommer 2001 vorliegen.

10. Rechnungsabschluss 2000

Dank größter Disziplin und Sparsamkeit ist es im vergangenen Rechnungsjahr gelungen, den Ausfall der Getränkesteuer (Minderein-nahmen gegenüber dem Voranschlag etwa S 1 Mio) und den Ausfall einer Bedarfszuweisung in Höhe von S 700.000,— wettzumachen. In müh-samen Verhandlungen mit der Landesregierung ist es gelungen, die Zusage der nachträglichen Überweisung dieser Bedarfszuweisung von S 700.000,— im heurigen Rechnungsjahr zu erhalten.

Im Jahr 2000 konnte der Schulden-stand der Gemeinde von S 50,3 Mio auf S 48,6 Mio abgesenkt werden. Dies kann nicht darüber hinweg-täuschen, dass die Lage der Ge-meindefinanzen denkbar schwierig ist. Durch das Ergebnis der heurigen Volkszählung sind weitere große Einbußen bei den Gemeindeein-nahmen zu erwarten.

11. Neue Attraktion am Marillenkirtag

Dank der guten Kontakte zur Kulturabteilung der NÖ Landesregierung ist es gelungen, die „Kopfveranstaltung“ für das bekannte Volksmusikfestival „Glatt & Verkehrt“ in Krems nach Spitz zu bekommen! Am Samstag, dem 28. Juli ab 19,00 Uhr werden im Schloss zu Spitz Roland Neuwirth und die Extremschrammeln, das Vokalensemble Inflagranti sowie Mnozil Brass aufspielen. Ein Leckerbissen für alle Freunde der neuen Volksmusik!

12. Kindergarten Spitz

Bekanntlich ist es der Marktgemeinde Spitz in Folge der Einrichtung einer Internen Heilpädagogischen Inte-grationsgruppe nicht möglich, den Kindergartenbesuch im bisherigen Umfang sicherzustellen. gGR Rupert Donabaum als zuständigem Aus-schussobmann ist es gelungen, von der Marktgemeinde Aggsbach-Markt die Zusage zu erhalten, dass Spitzer Kinder im nächsten Kindergartenjahr bei Bedarf dort eintreten können. Eine detaillierte Information wird dem-nächst in einer Eltern-versammlung stattfinden.

13. Förderung von Mehrweg-Windeln

Eine jüngst durchgeführte Befragung räumt mit Vorurteilen gegenüber waschbaren Höschenwindeln aus Stoff auf. Weil die neuen Stoffwindeln so umweltfreundlich sind und praktisch kein Müll anfällt, werden sie in einer gemeinsamen Aktion des GUV Krems, des Landes NÖ und der Windelfachgeschäfte auch 2001 weiterhin gefördert. Mehrwegwindeln sind über die Wickeldauer gerechnet inklusive Waschaufwand um ca. die Hälfte billiger als Einwegwindeln. Die Förderung in der Höhe von S 1.300,— in Form eines Gutscheines für die Mehrwegwindel-Grundausrüstung erhalten Sie am Gemeindeamt (Tel. 2248 oder 2448) oder beim GUV Krems (Tel. 02732/72900-12).

14. Steinterrassen - Erneuerung

Endlich wurden nun für das Antragsjahr 1999 die Förderungsgelder für die Steinterrassenerhaltung flüssig gemacht. Wie seitens der Bezirksbauernkammer Krems mitgeteilt wird, kann in den nächsten Wochen mit der Auszahlung der Beträge für den genannten Zeitraum gerechnet werden.

15. Aktion „Saubere Gemeinde“

Seitens der Marktgemeinde Spitz wird am Samstag, dem 31. März 2001 ab 13,00 Uhr eine Aktion „Saubere Gemeinde“ durchgeführt. Alle Mit-bürger, denen das Aussehen unseres Ortes ein Anliegen ist, sind aufgerufen, sich an dieser Aktion zu beteiligen. Neben der Säuberung der Bachläufe sollen auch die Wanderwege begangen und gemeinde-eigene Liegenschaften von allfälligem Unrat gereinigt werden. Gemeinsam sollte es uns gelingen, unseren Ort gerade zum Frühjahrsbeginn wieder-um auf Schuss zu bringen. Falls Sie bereit sind mitzumachen, melden Sie sich bitte am Gemeindeamt (Hr. Notz Tel. 2248 oder 2448).

16. Neue Leitung der Volksschule

Mit großem Schwung ist die neue Leiterin der Volksschule Spitz, Frau Mag. Melitta Baumgartner-Kermer gestartet. Wir wünschen, dass es ihr gelingen möge, mit den Mitgliedern des Lehrkörpers, den Kindern und den Eltern eine gute gemeinsame Basis zu finden!

17. Wohnung verfügbar

Seitens der Gemeinde wird eine im Haus Auf der Wehr 19 liegende, etwa 70 m² große Wohnung saniert. Sie kann kurzfristig vermietbar gemacht werden. Mietinteressenten melden sich

18. Spitz trinkt „Schloßwein“

Die Freien Weingärtner Wachau unterstützen die Bemühungen um die Erhaltung und Revitalisierung des Schlosses zu Spitz. Ein Grüner Veltliner Federspiel von Spitzer Terrassen wird als Schloßwein präsentiert. Für jede verkaufte Flasche erhält unser Schloßverein einen Beitrag für seine Arbeit.

19. Wir gratulieren zu runden Geburtstagen im ersten Quartal

70. Geburtstag

Eduard Stierschneider, Hauptstraße 31
Herta Helwig, Hinterhaus 3
Josef Donabaum, Laaben 16
Anna Weber, Hauptstraße 4

80. Geburtstag

Anna Schachenhofer, Ottenschlägerstraße 12
Leopoldine Weilguni, Schwallenbach 35
Anton Steinschaden, Gut am Steg 6
Elisabeth Scheiber, Hauptstraße 50

90. Geburtstag

Eduard Wieser, Sebastianiweg 1
Wilhelm Nawratil, Teichbach 5
Margarte Wöginger, Hauptstraße 3

zur Goldenen Hochzeit

Alois und Emma Fertl, In der Spitz 2
Albert und Friederike Decker, Obere Gasse 4a

Ich hoffe, dass diese Informationen wiederum Ihr Interesse gefunden haben und verbleibe mit den

besten Grüßen

Ihr

Dr. Hannes Hirtzberger
Bürgermeister